

Bezeichnungen von Einbauten

Bezeichnung der Maste und mit Anschlussdimension:

KUM = Kunststoffmast ca. 4,30m (Lager Im Morchhof 37)
GM = Stahlmast ca. 4,30m (Lager Im Morchhof 37)
LGM = Stahlmast ca. 4,60m (Lager Im Morchhof 37)
GM7 = Stahlmast ca. 4,75m (Lager Im Morchhof 37)
FM = Fahrleitungsmast (wird von der Fahrleitungsfirma gestellt)
Mastanschlüsse je 2x DN 50

Bezeichnung der Anforderungssysteme mit Anschlussdimension:

D = **Anschluss 1x DN 50** (Detektorschleife)
KS = **Anschluss 1x DN 50** (Koppelspule wird von RNV - IS1 eingebaut)
KS-W = **Anschluss 1x DN 63** (Koppelspule wird von RNV - IS1 eingebaut)
SAM = **Anschluss 1x DN 50** (Anforderungsschleife wird von RNV - IS1 eingebaut)
HED = **Anschluss 1x DN 50** (Hilfeinschaltdetektor)

Schleifendraht für D- und HED-Schleifen:

Schleifendraht wird beigestellt (Lager Im Morchhof 37)

Bezeichnung der Schächte:

T1 =AZK - innen ca. 0,65 x 0,40 / außen ca. 0,81 x 0,56 Brückenklasse B = 12 to.
T1/D =AZK wie oben jedoch Brückenklasse D = 60 to.

T2 =Kleinschacht - innen ca. 0,70 x 0,70 / außen ca. 0,93 x 0,93 Brückenklasse B = 12 to.
T2/D =Kleinschacht wie oben jedoch Brückenklasse D = 60 to.

T3 =Kleinschacht - innen ca. 1,00 x 0,80 / außen ca. 1,20 x 1,00 Brückenklasse B = 12 to.
T3/D =Kleinschacht wie oben jedoch Brückenklasse D = 60 to.

T4 =Kleinschacht - innen ca. 1,40 x 0,80 / außen ca. 1,64 x 1,04 Brückenklasse B = 12 to.
T4/D =Kleinschacht wie oben jedoch Brückenklasse D = 60 to.

EK 388 =Kunststoffschacht - innen ca. 0,65 x 0,65 / außen ca. 0,80 x 0,80 = 12 to.

Die Rohre sind so in die Schächte einzubinden, dass sie nicht auf der Bodenplatte aufliegen!

Regelmaße von Einbautiefen und Abständen der Kabelschutzrohre:

Einbautiefen:

Gehweg: min. 0,60 m Deckung
Fahrbahn: min. 1,00 m Deckung
Gleis: min. 1,20 m Deckung

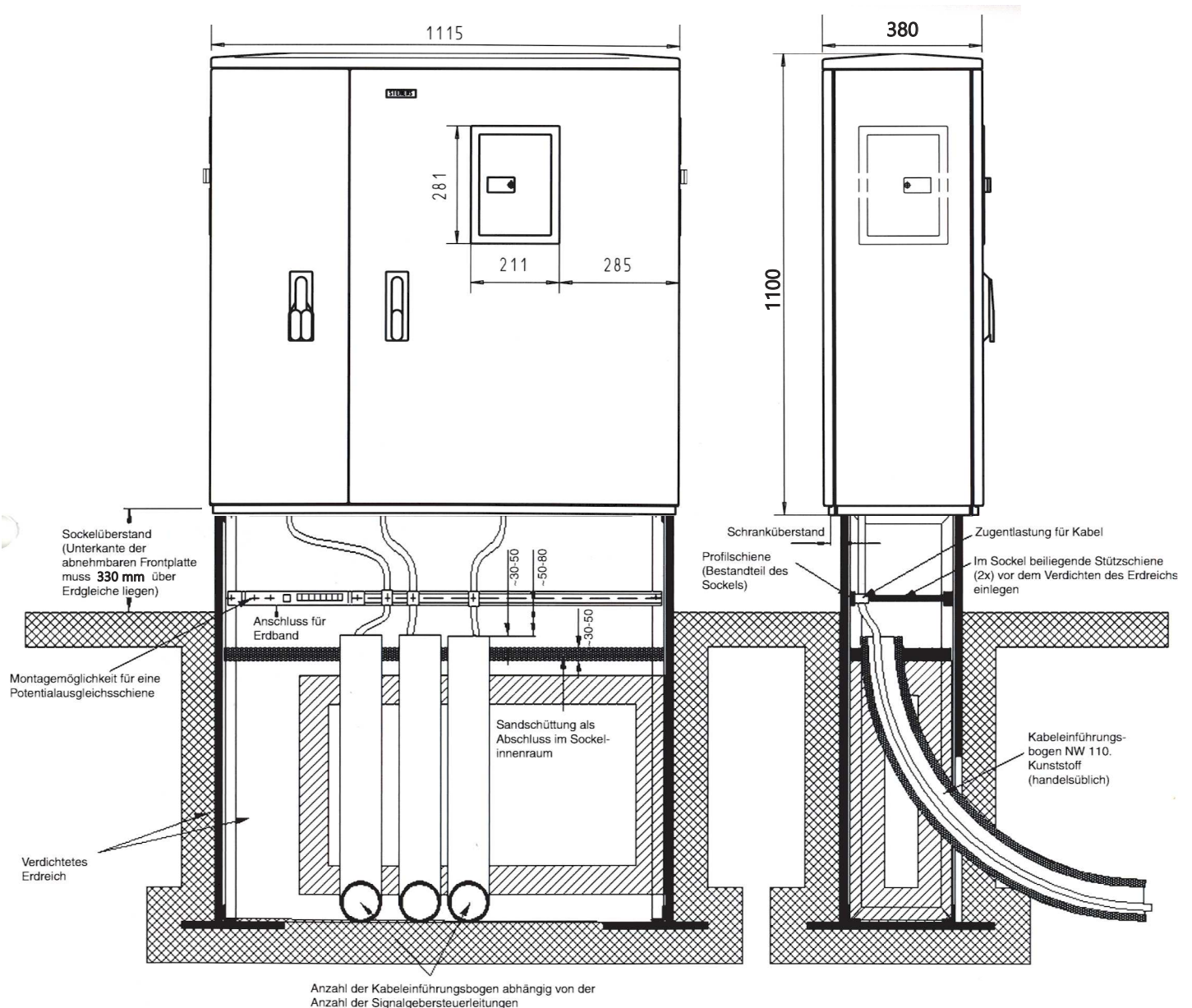
Abstände:

zu 20 kV Leitungen min. 0,50 m - es gelten die Richtlinien des Energieversorgers
zu sonstigen Fremdleitungen min. 0,30 m

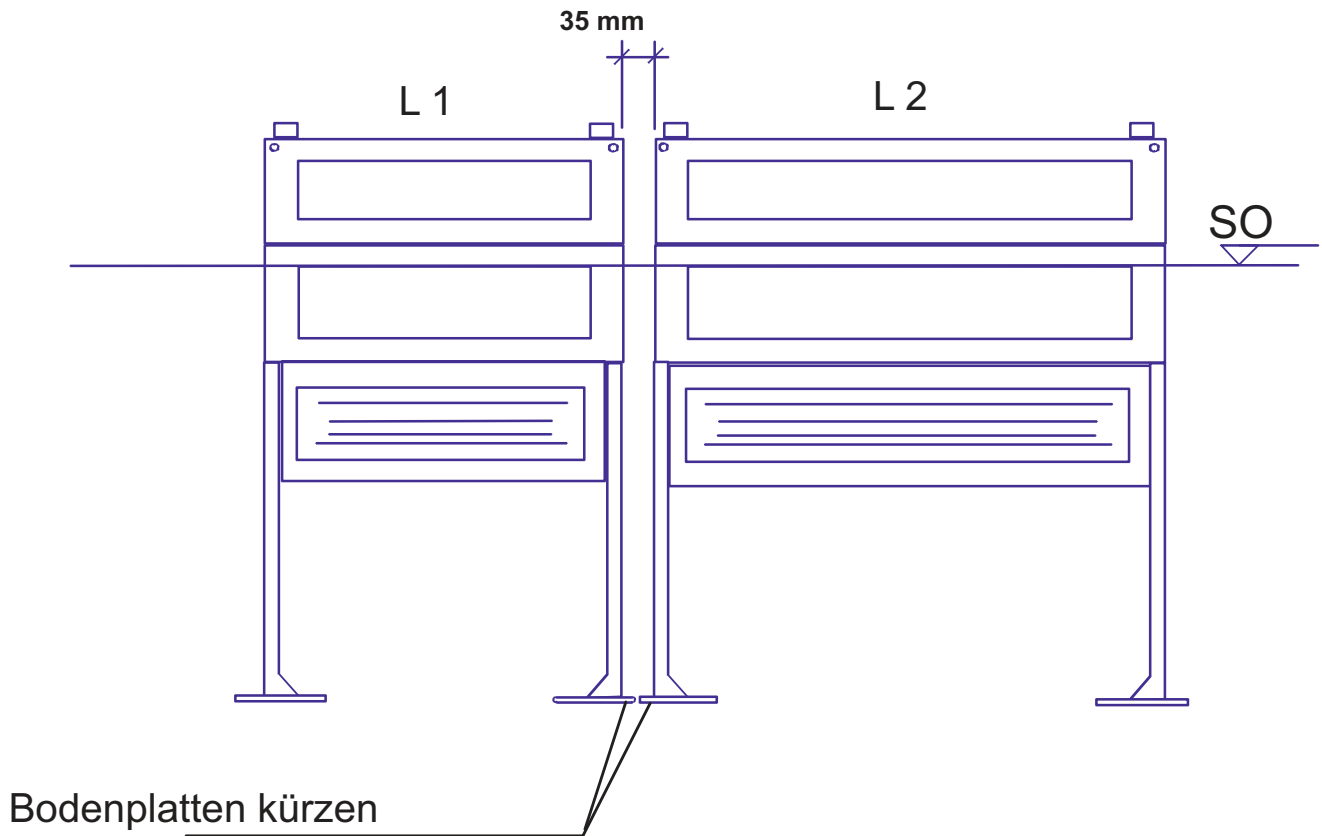
Die Einbauten werden örtlich festgelegt !!

STADTMANNHEIM²
Eigenbetrieb Stadtraumservice
76.32 Verkehrssignaltechnik
Dez. 2021 / A. Schmidt

Schrank und Sockel für Lichtsignalsteuergerät



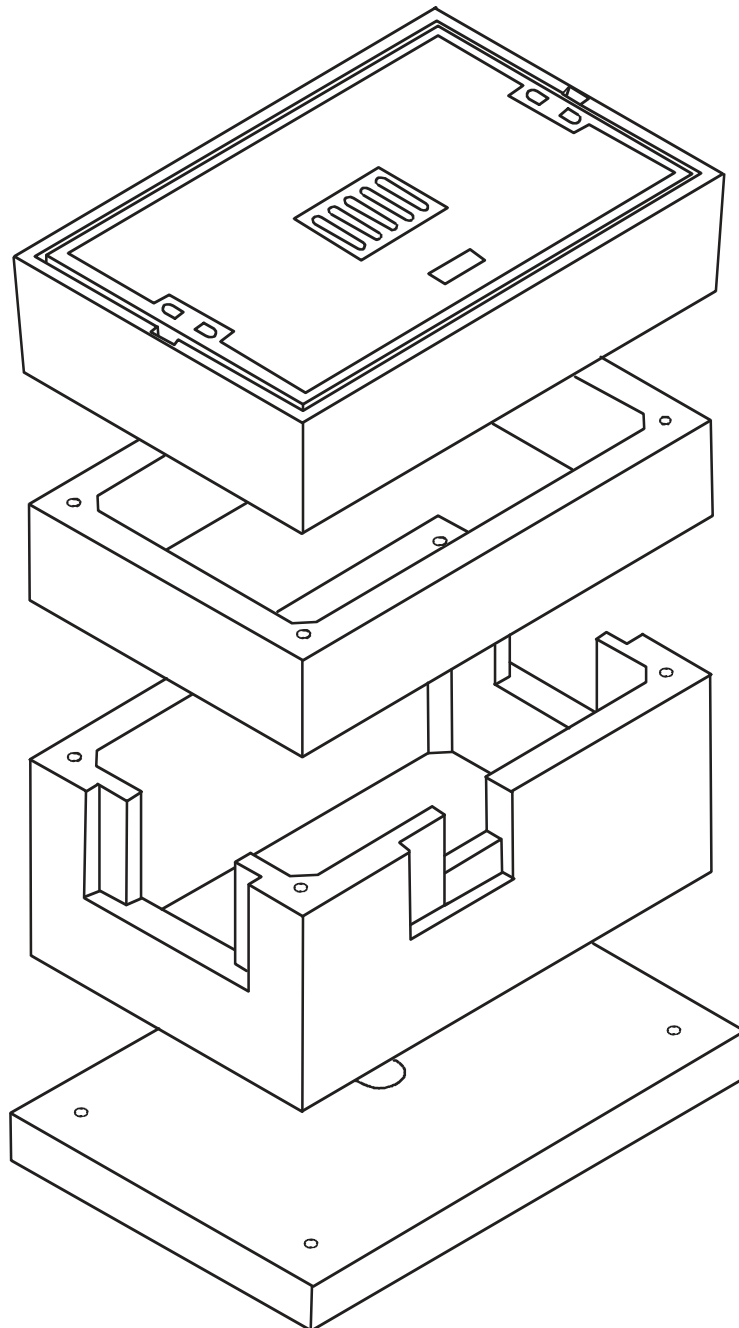
Einbau der Sockel L1 und L2



M: . / .

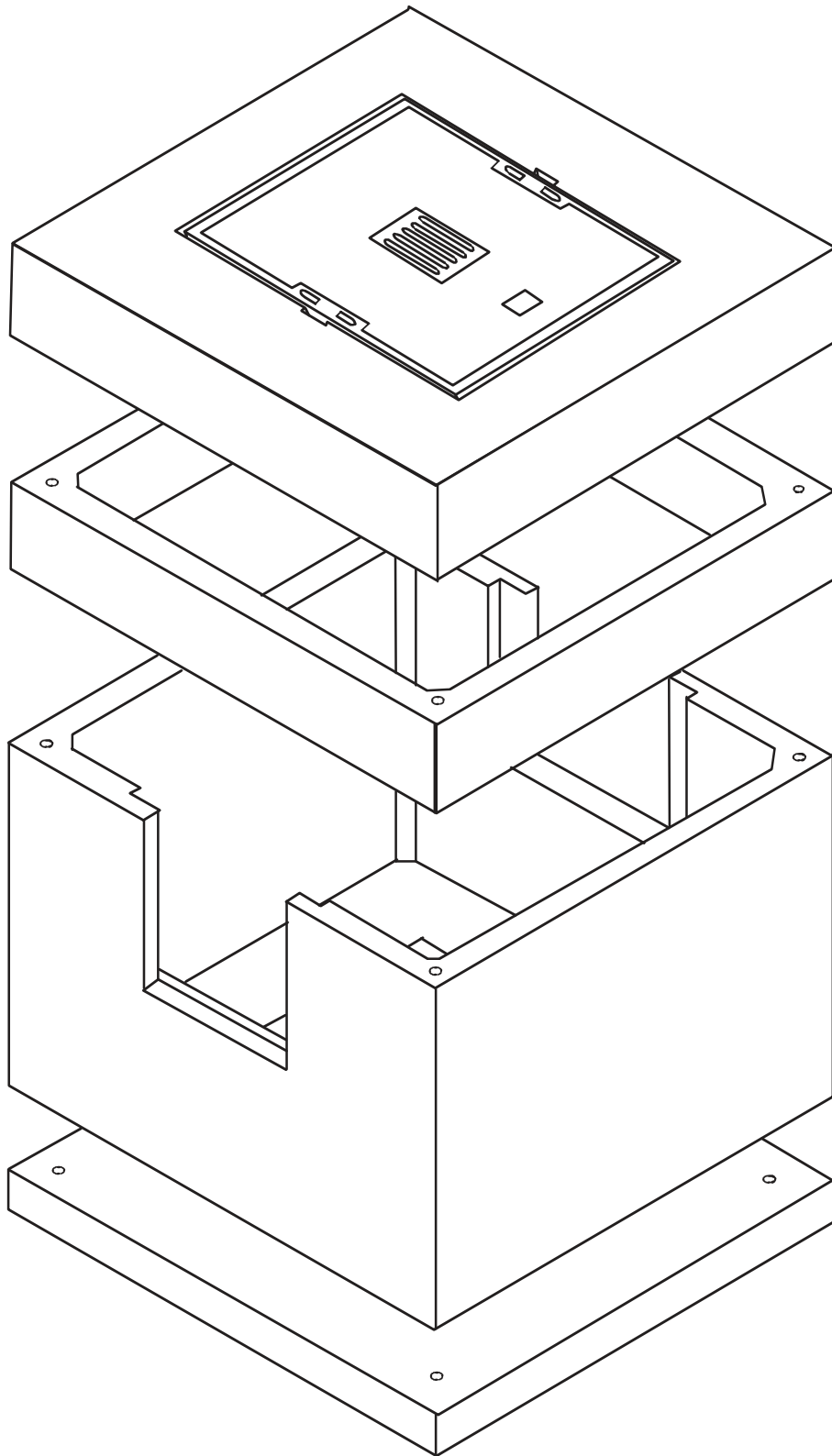
Aufbauschema für Schächte

(Beispiel: Abzweigkasten "AZK[T1] ")

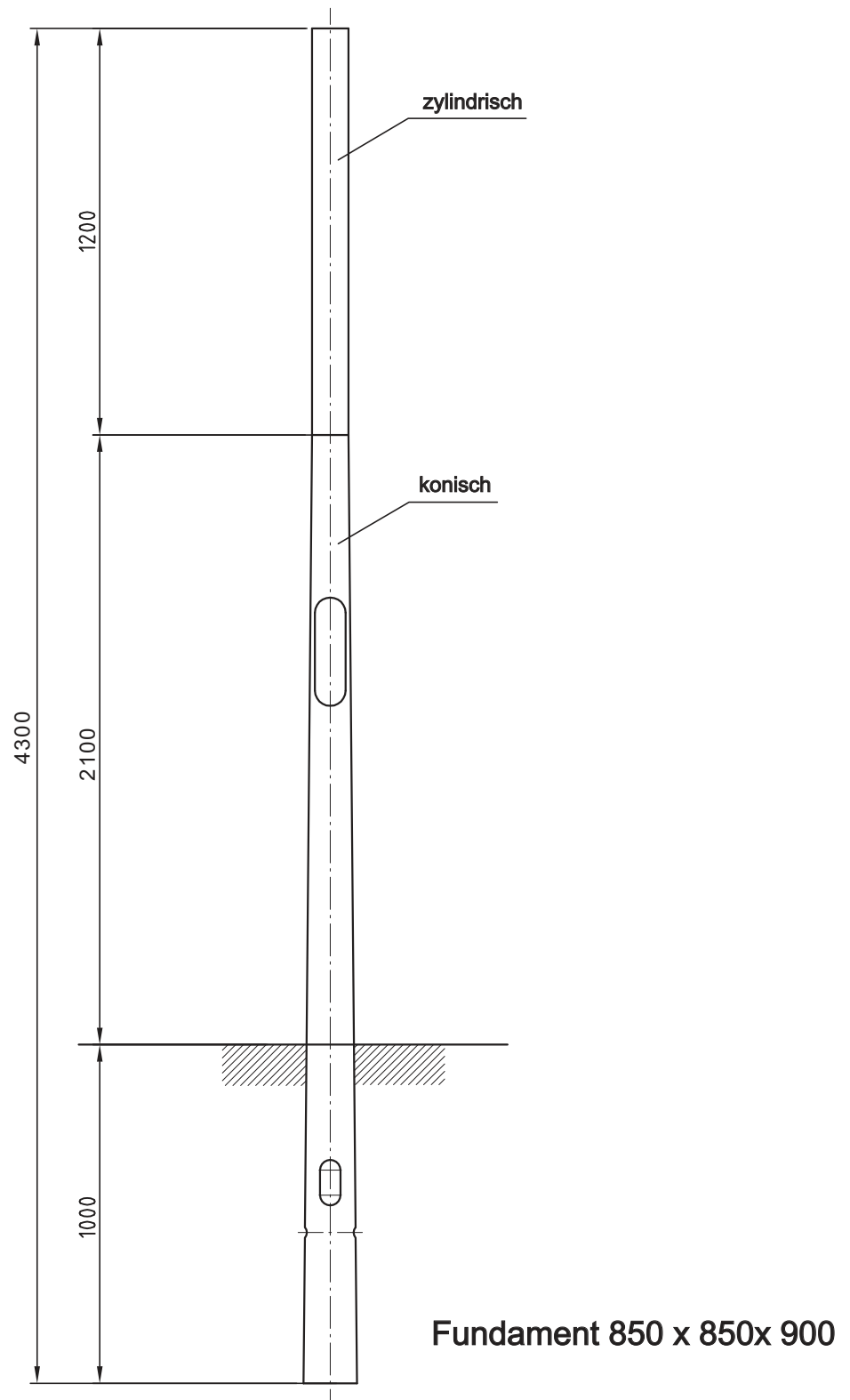


Aufbauschema für Schächte

(z.B.: T2-Schacht mit Bodenplatte)



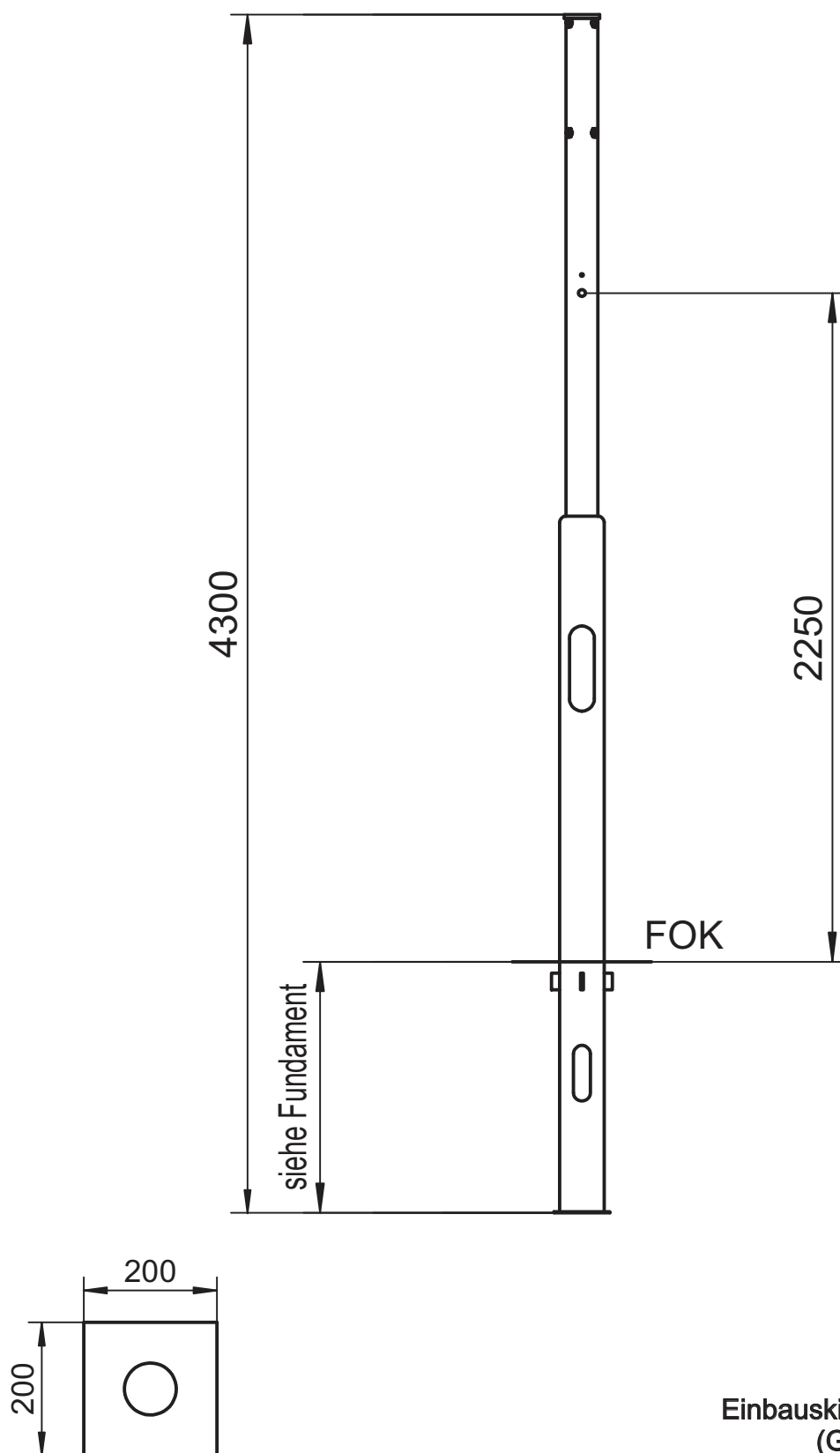
Nur zur Verwendung als Einbauinformation



Einbauskizze für Kunststoffmast

STADTMANNHEIM²
Eigenbetrieb Stadtraumservice
76.32 Verkehrssignaltechnik
Dez. 2021 / A. Schmidt

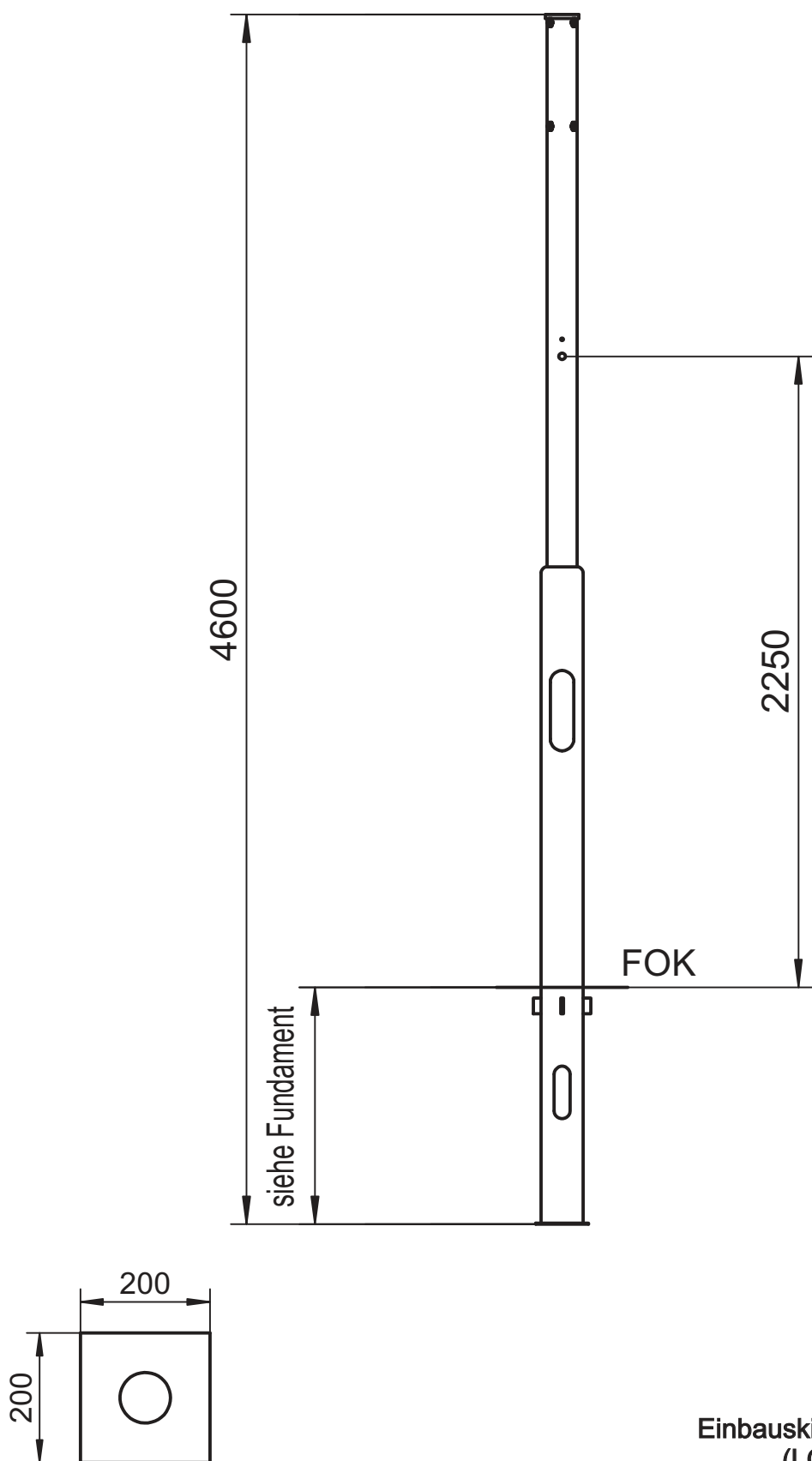
Nur zur Verwendung als Einbauinformation



Einbauskitze für Stahlmast
(GM 62421)

STADTMANNHEIM²
Eigenbetrieb Stadtraumservice
76.32 Verkehrssignaltechnik
Dez. 2021 / A. Schmidt

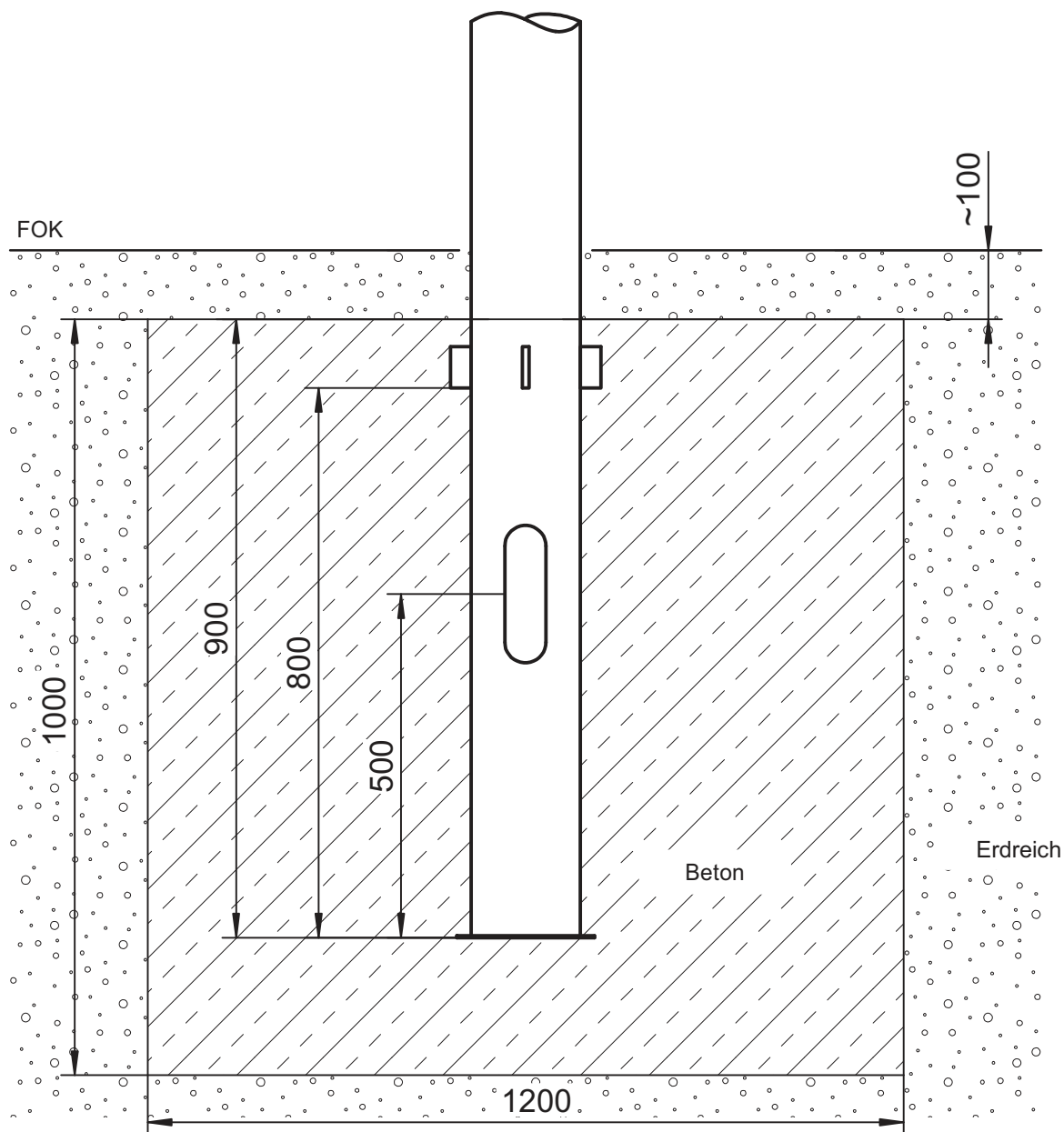
Nur zur Verwendung als Einbauinformation



Einbauskizze für Stahlmast
(LGM 62422)

STADTMANNHEIM²
Eigenbetrieb Stadtraumservice
76.32 Verkehrssignaltechnik
Dez. 2021 / A. Schmidt

Nur zur Verwendung als Einbauinformation

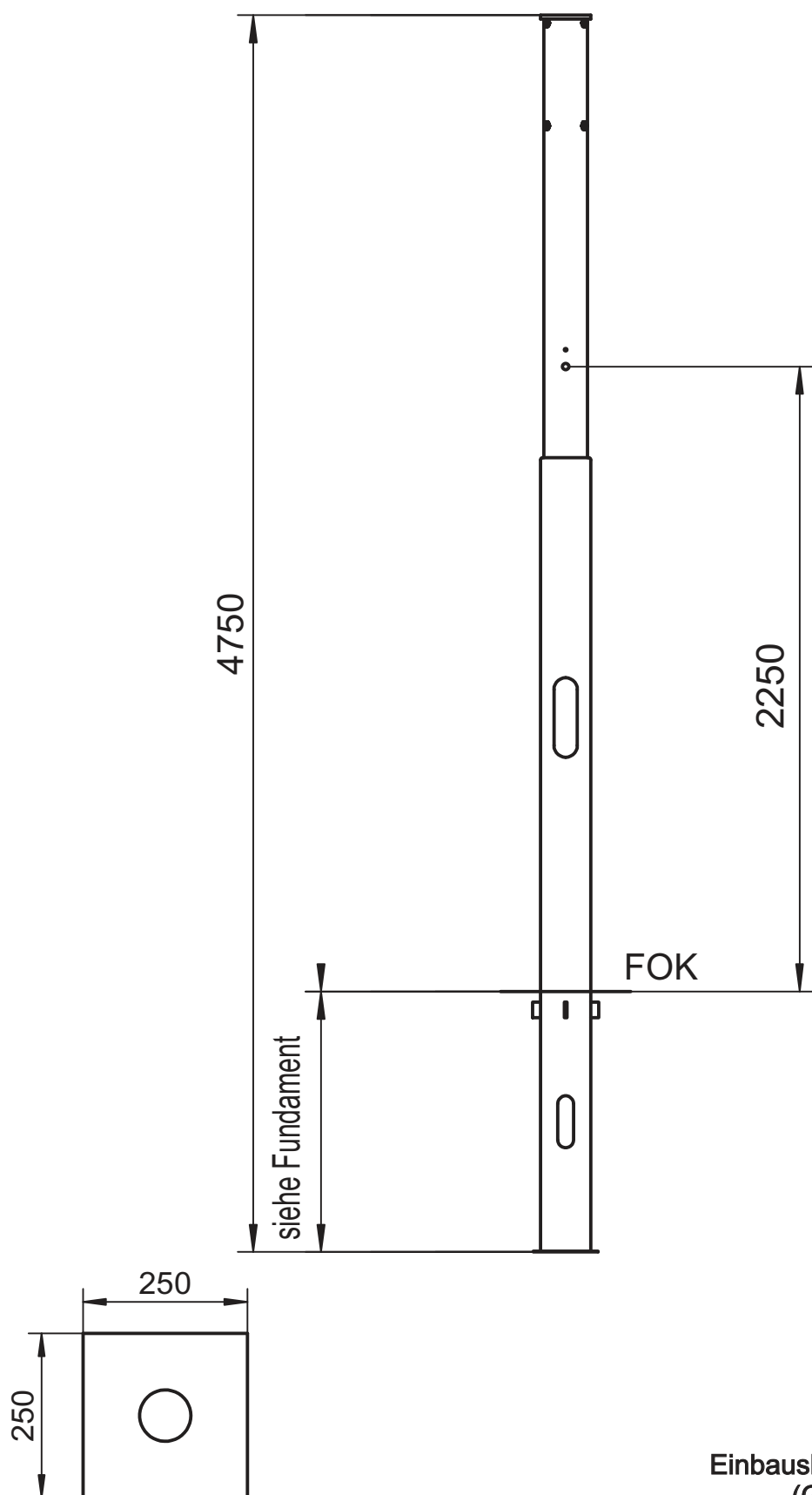


Die Fundamente werden in C25/30 ausgeführt

Einbauskizze für Betonfundament
Stahlmast (GM 62421 und LGM 62422)

STADTMANNHEIM²
Eigenbetrieb Stadtraumservice
76.32 Verkehrssignaltechnik
Dez. 2021 / A. Schmidt

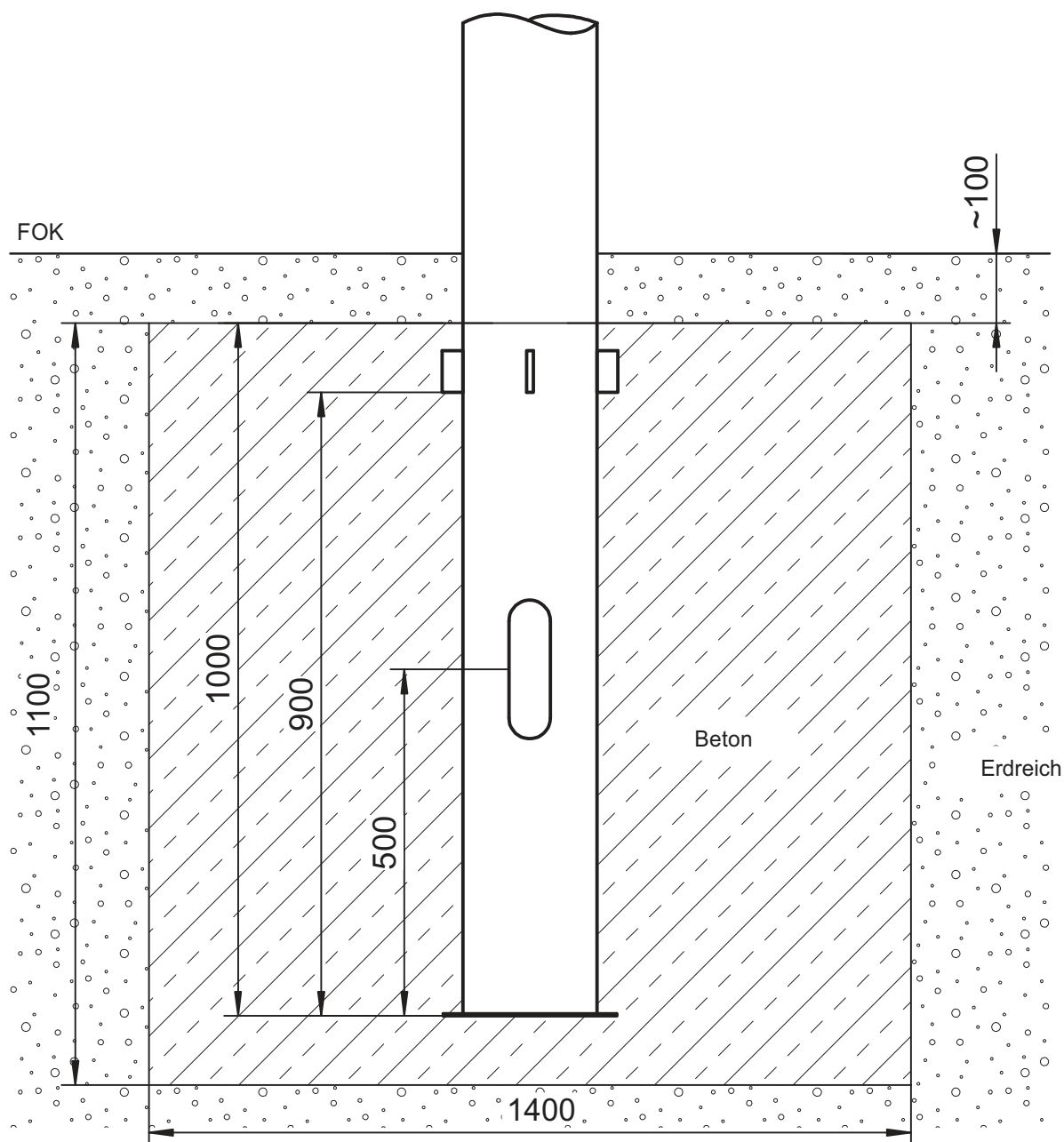
Nur zur Verwendung als Einbauinformation



Einbauskizze für Stahlmast
(GM7 62721)

STADTMANNHEIM²
Eigenbetrieb Stadtraumservice
76.32 Verkehrssignaltechnik
Dez. 2021 / A. Schmidt

Nur zur Verwendung als Einbauinformation



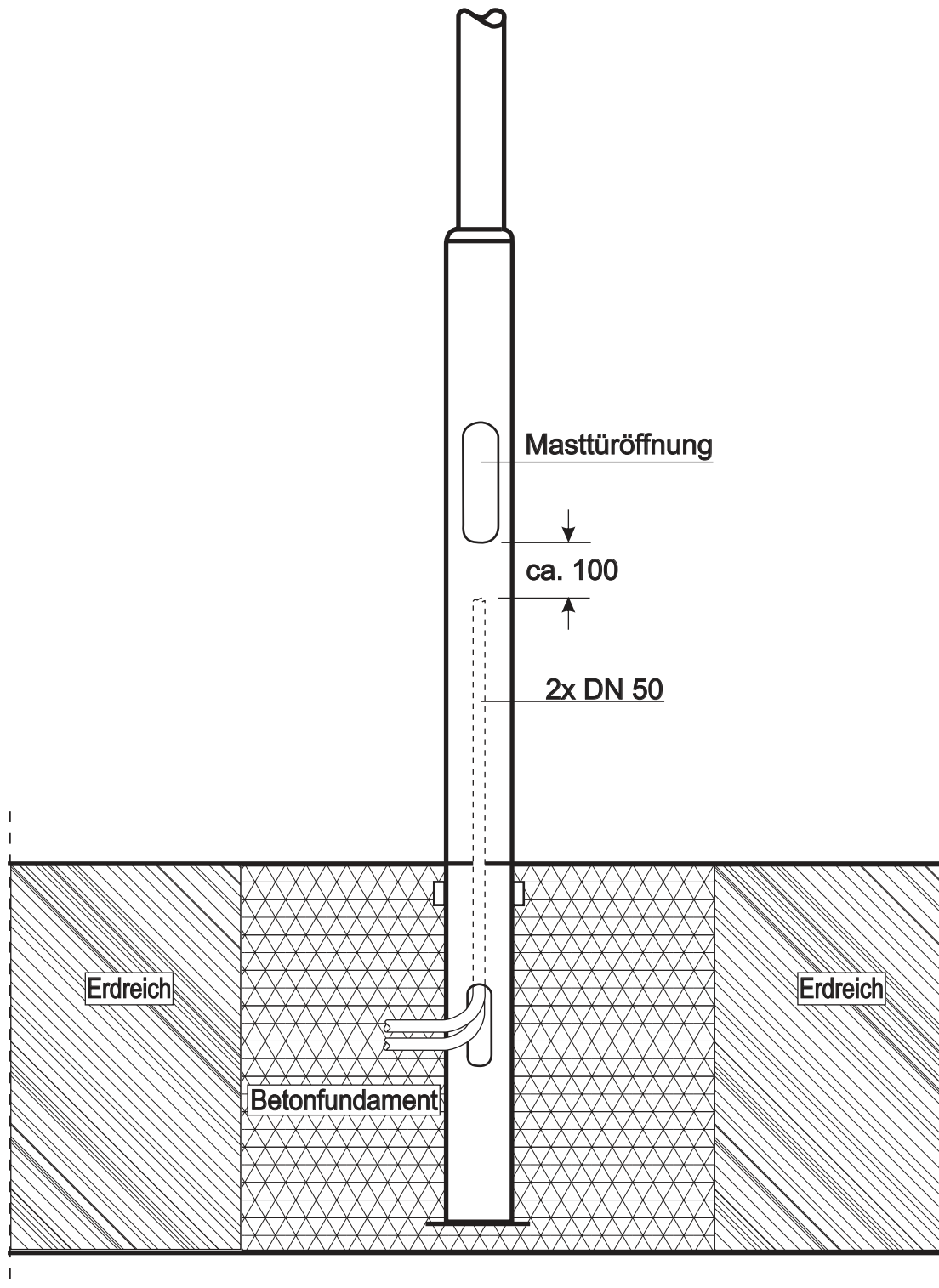
Die Fundamente werden in C25/30 ausgeführt

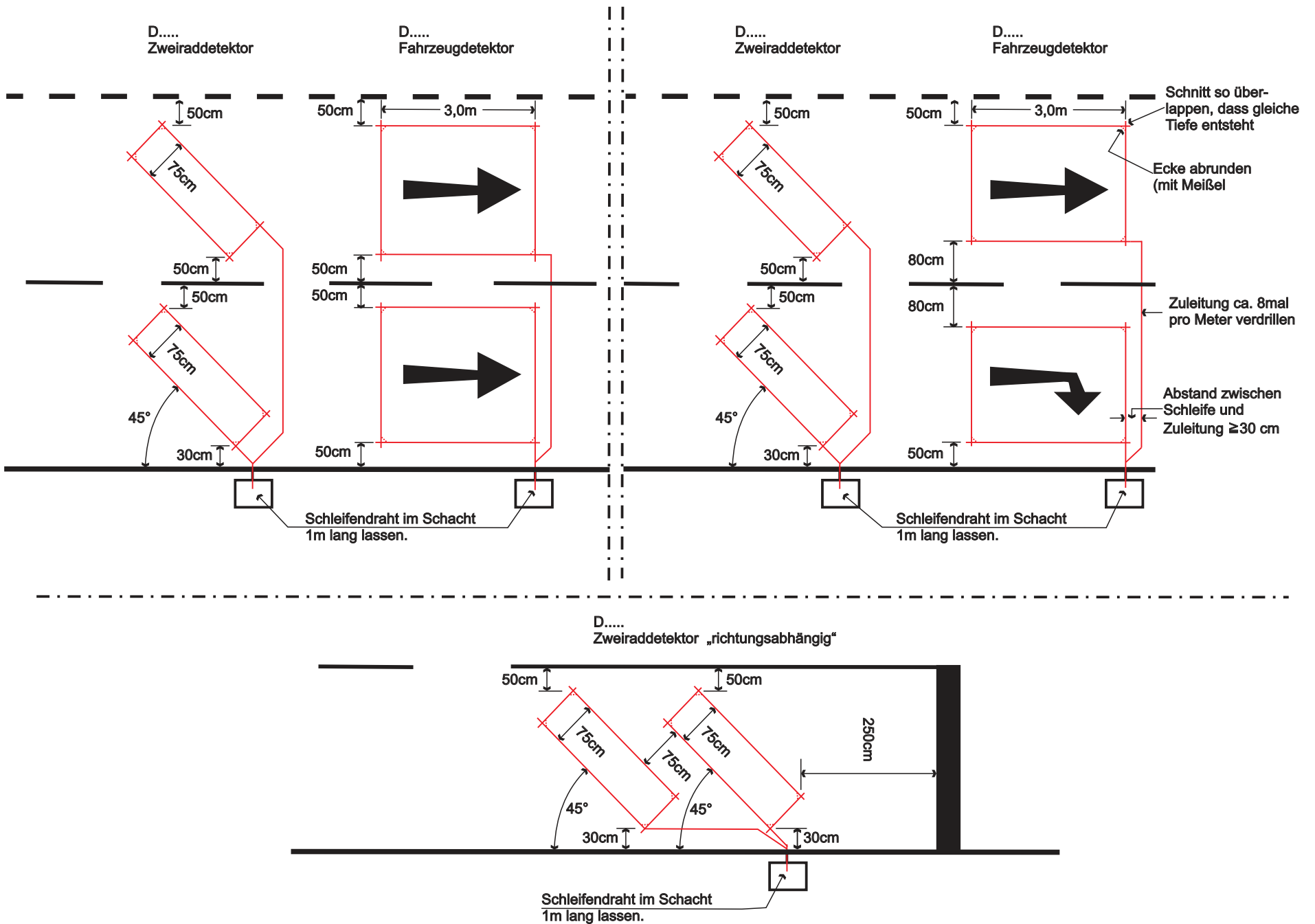
Einbauskizze für Betonfundament
Stahlmast (GM7 62721)

STADTMANNHEIM²
Eigenbetrieb Stadtraumservice
76.32 Verkehrssignaltechnik
Dez. 2021 / A. Schmidt

Flexrohrenbindung in Lichtsignalmaste (KUM, GM, LGM und 7m)

M= . / .





Festlegen des Einbauortes:

Bei getrennter Erfassung von mehreren Fahrstreifen einer Richtung soll der Abstand der Schleife von der Markierungslinie ca. **50 cm** betragen, um die Nachbarspurbeeinflussung gering zu halten. Damit beträgt der Abstand zwischen den Schleifen bei getrennter Erfassung mehrerer Fahrstreifen einer Richtung ca. **1,00 m**.

Bei getrennter Erfassung von mehreren Fahrstreifen in verschiedene Richtungen soll der Abstand der Schleife von der Markierungslinie ca. **80 cm** (bei Zweiradschleifen ca. **50 cm**) betragen.

Metallische Teile in der Fahrbahn wirken sich dämpfend aus. Von Straßenbahnschienen, Kanalabflüssen u.ä. sollte ein Abstand von mindestens **30 cm** gewählt werden.

Ausnahme ist die Detektorschleife im Gleis (50x50 cm), hier kann auf ca. **25 cm** reduziert werden.

Zwischen Schleifen und Zuleitung zu anderen Schleifen sollte ein Abstand von mindestens **30 cm** gewählt werden.

Der Schleifendetektor mit der Bezeichnung D.... oder HED ... wird grundsätzlich mit **5 Windungen** ausgestattet und hat eine Länge von **3,00 m**. Der Zweiraddetektor hat eine Länge von **75 cm** und ist um **45°** gedreht.

In Sonderfällen kann von der genannten Regelvermessung abgewichen werden.

Einbau von Schleifen:

Fugenbreite ca. **10 mm**

Fugentiefe ca. **25 bis 70 mm**

Scharfe Ecken in den Fugen sind zu vermeiden (Ecken mit einem Meißel abrunden).

Vor dem Einlegen des Schleifendrahtes muß die Fuge trocken und vor allem staubfrei sein.

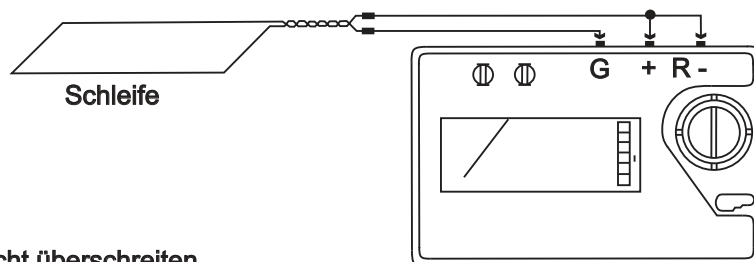
Der Schleifendraht muss locker mit der gewünschten Windungszahl auf den Grund der Fuge eingelegt, und dort gehalten (verkeilt) werden, um ein "Hochschwimmen" beim Vergießen zu verhindern.

Prüfen der Schleifen auf Funktion:

Nach dem Vergießen und Erkalten der Vergußmasse sind zwei Funktionsmessungen durchzuführen.

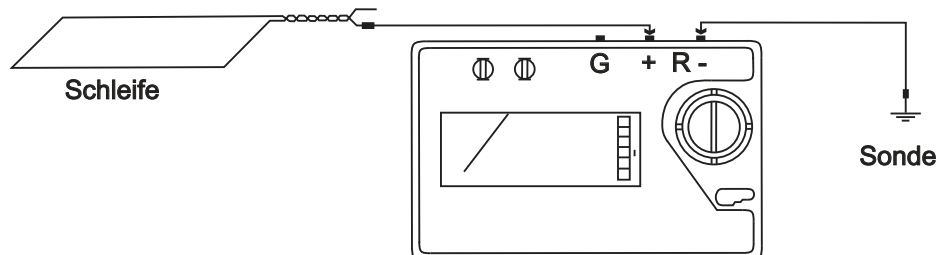
Die Messwerte sind in ein Meßblatt einzutragen und dem Bauleiter zu übergeben.

1. Prüfung der Schleife auf Durchgängigkeit:



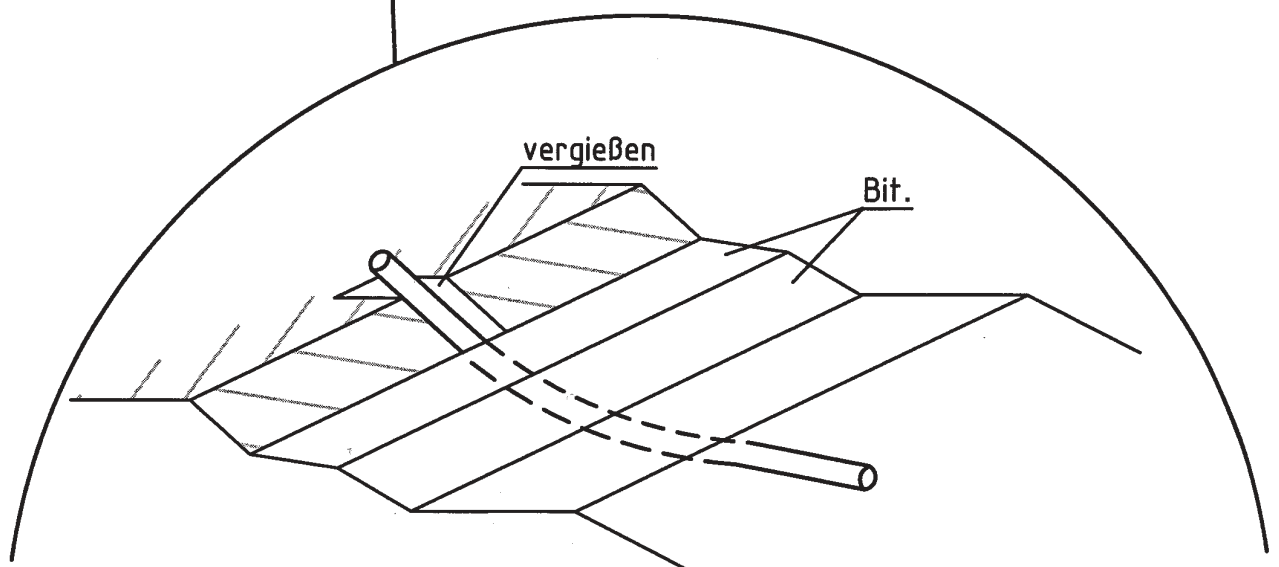
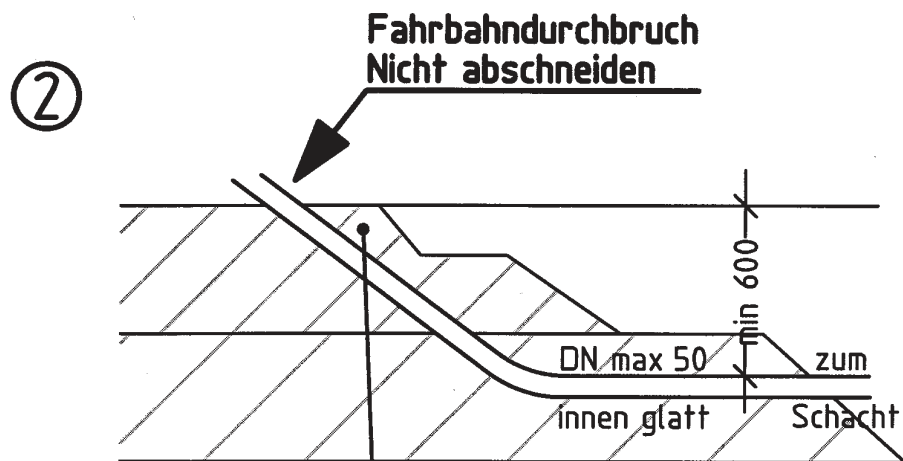
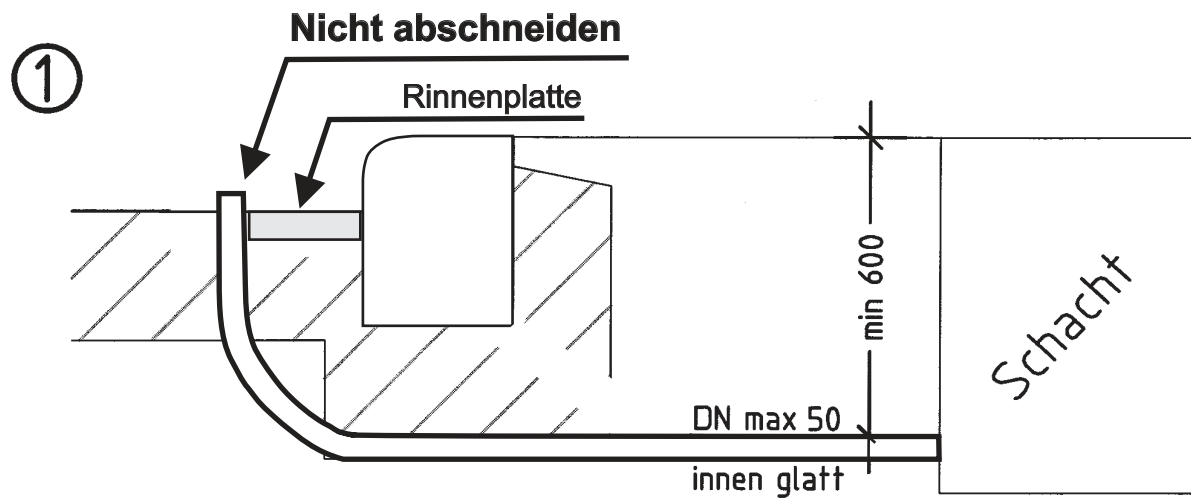
Der Messwert darf 1 Ω nicht überschreiten

2. Prüfen der Schleife auf gute Isolation gegen Erde:



Der Messwert darf 20 M Ω nicht unterschreiten, die Meßspannung muss 500 V betragen .

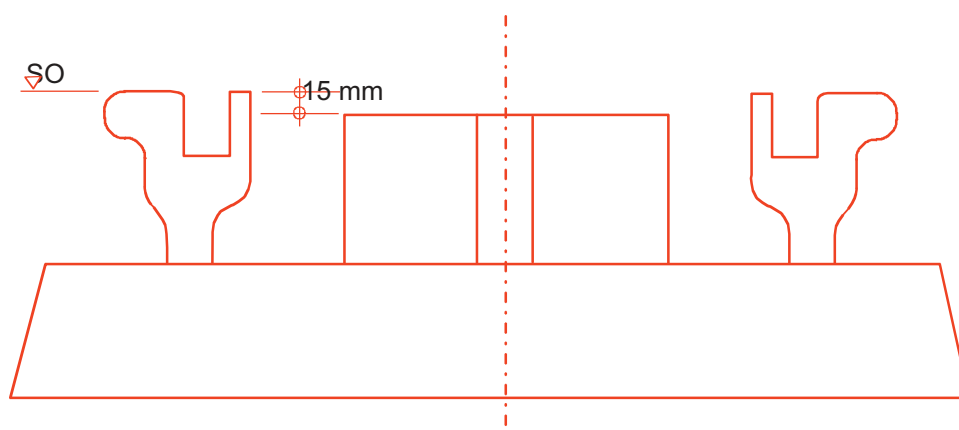
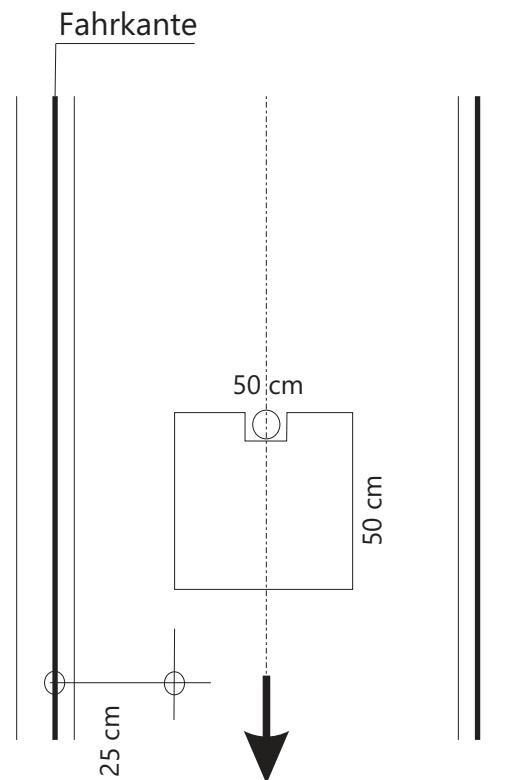
Ausführung der Bordstein- und Fahrbahndurchbrüche für Schutzrohre (Schleifen)



Vor Ausführung Rücksprache mit EB 76.32

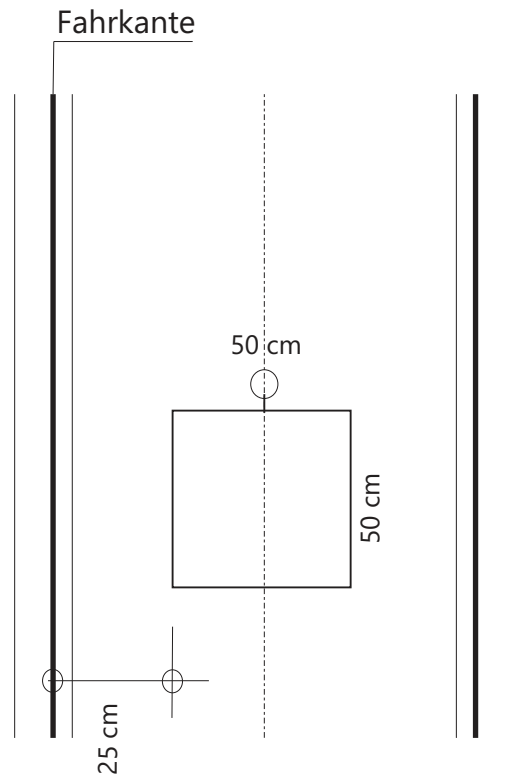
Verlegeschema für D- und HED (im Gleis / Betonsockel)

Maßstab = ./.



Verlegeschema für D- und HED (im Gleis / geschnitten)

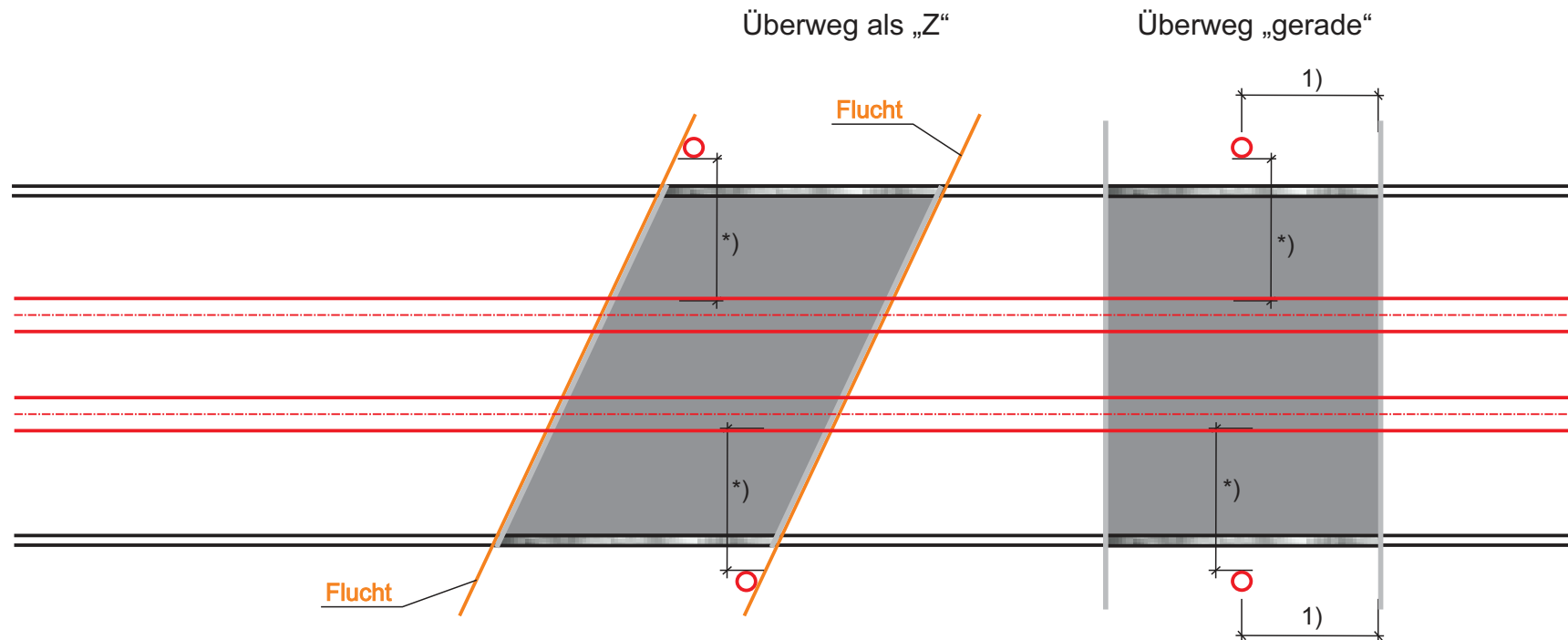
Maßstab = ./.



Einbau von Schleifen:

- Fugenbreite ca. 10 mm
- Fugentiefe ca 25 bis 70 mm
- Scharfe Ecken sind zu vermeiden (Ecken mit Meißel abrunden).
- Vor dem Einlegen der Schleife muß die Fuge trocken und vor allem staubfrei sein.
- Der Schleifendraht muß locker mit der gewünschten Windungszahl auf den Grund der Fuge einlegen und gehalten (verkeilt) werden, um ein „Hochschwimmen“ beim Vergießen zu verhindern.
- Die Anschlussleitung ist zwischen Schleife und Schacht zu verdrillen.

Schematische Darstellung des Einbau's von Masten an Strab-Überwegen



○ Mast

*) Lichtes Maß von Fahrkante zum Mast => 1,30m

1) Mitte Mast (Mitte Überweg) bis Anfang Überweg

